

## **Gebet im Gerichtssaal - Umgang mit Familiären Geistern**

Wann immer du negative Gedanken hast oder feststellst, dass du durch den Einfluss familiärer Geister in negative Verhaltensmuster (Menschenfurcht, Gefühle der Minderwertigkeit etc.) verfallst, tritt in das himmlische Gericht der Anklage und verlange die Gegenüberstellung mit deinem Verkläger.

Um dich zu trennen von Einstellungen, Gedanken und Verhaltensweisen und Gottes Urteil gegen deinen Verkläger zu erlassen, folge dem Prozess des folgenden Beispiels. *(Du kannst später deinen eigenen Weg und deine eigenen Wort finden.)*

"Vater ich komme in das Gericht der Anklage und trete in den Ort der Verantwortung. Ich komme unter die Bedeckung des Wortes Gottes, der Liebe und Autorität Gottes und unter die Bedeckung des Blutes Jesu. Danke Vater, dass du der Richter auf dem Thron bist, danke Jesus, dass du mein Anwalt bist.

Vater ich habe gesündigt (bekenne deine Gedanken, Einstellungen, Lügen etc., sei sehr präzise) und ich übernehme Verantwortung für diesen Bereich, Sünde zugelassen und verübt zu haben.

Schnell stimme ich jeder Anklage der familiären Geister zu und sage ja, ich habe gesündigt.

Ich stehe hier unter der Bedeckung des Blutes Jesu und empfangen deinen Urteilspruch, Vater, das Urteil "Unschuldig". Ich stehe gekleidet in Gerechtigkeit. Ich empfangen diesen Gerichtsbeschluss, der mich von allen Anklagen meines Feindes freispricht. Ich erhalte die Autorität, mich selbst von diesem Verhalten freizusetzen, zu trennen. Ich nehme dieses Dokument, die Autorisierung und lege es in mein Herz. Ich stimme mit diesem Erlass überein und habe nun die Autorität, die Werke des Feindes in meinem Leben zu zerstören.

Ich erlasse das Urteil Gottes gegen meine Feinde, die familiären Geister, die gegen mich gehandelt haben.

Ich trete jetzt zurück in den irdischen Bereich mit der Freiheit und Autorität, dieses Urteil umzusetzen hier auf der Erde wie im Himmel."

*Wenn dies getan ist, ist der Prozess abgeschlossen. Aber der Urteilspruch Gottes gegen die familiären Geister bedeutet nicht automatisch, dass sie aufhören dich zu belästigen. Sie kommen wieder mit denselben Versuchungen, um dich zu überzeugen, dass es nicht funktioniert hat. Aber, weil du die Papiere hast, und damit*

*die Autorität, die Werke des Feindes zu zerstören, musst du das jetzt durchsetzen. (Gott möchte, dass wir überwinden. Das beginnt mit kleinen Dingen und setzt sich mit Größeren fort.)*

*Wenn dieselben Gedanken wiederkehren, oder du sie zugelassen und wieder gesündigt hast, trete so schnell du kannst wieder ein in den Gerichtssaal. Da du die Papiere schon hast, musst du dieses Mal nicht wieder den ganzen Prozess durchlaufen.*

*Du kannst jetzt folgendes sagen:*

*"Ich trete in den Gerichtssaal und stelle mich diesem familiären Geist. Ich gebe zu, dass ich negative Gedanken hatte (oder dieses oder jenes getan habe...). Ich tue Buße und löse mich von diesen Gedanken (Verhalten). Ich stelle mich unter dein Urteil Vater. Ich empfangen die Kleider der Gerechtigkeit und erlasse dein Urteil gegen diesen familiären Geist (Geist der Menschenfurcht oder was auch immer....) ich ergreife Autorität über ihn in Jesu Namen und lege ihn unter meine Füße."*

*Mach dies regelmäßig. In dem Maß wie du deine Autorität benutzt und dich durch die Scheidungspapiere von der Macht der familiären Geister trennst, werden sie aufhören. Welchen Urteilsspruch Gott auch immer erlässt, die familiären Geister mögen es nicht.*

*Egal welche Formulierung du wählst, du musst beharrlich und ausdauernd sein. Selbst wenn dir an einem Tag dasselbe Ding zehnmal passiert, dann bringe es zehnmal vor das Gericht.*

*Am Ende trifft die familiären Geister solch ein großes Urteil von Gott, dass sie alle zusammen aufhören.*